



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

314 (10.7.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-230310](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-230310)

Städtische Nachrichten

Die schwere Artillerie Von Major a. D. Breitung

Es war im August 1914 nicht nur für die Heimat und das gesamte Ausland, sondern sogar für die kämpfende Armee selbst eine große Ueberraschung, als im ersten Ansturm der Krieg soweit hinausgetragen wurde in Feindesland, wie fast ohne längeren Aufenthalt die ersten Sperrforts, z. T. sogar ohne Sturmangriff, in unsere Hände fielen und große Festungen nach wenigen Tagen eingenommen wurden. Zu diesen ersten Erfolgen hat in besonderem Maße mit beigetragen eine Waffe, deren Wirkung und Bedeutung vor dem Kriege der Allgemeinheit fast unbekannt war. In jahrelanger zäher Friedensarbeit hat sie ein bescheidenes Dasein geführt, nur bei selbst und wenige Wissende konnten ihre künftige Bedeutung ahnen. Da kam mit unheimlicher Schnelligkeit der Weltkrieg und schon in den ersten Schlachten war es für alle Teilnehmer eine Forderung des Kampfes und der Siegeshoffnung, wenn die schweren Artilleriegeschosse beim Feinde mit gewaltiger Wirkung einfielen. Ein weitaus großes Staunen ging durch die Welt, als zuerst im geheimnisvollen Flüstern, dann in allen Blättern vielfach übertrieben, von labelhaften, ganz großen und dicken Geschützen die Rede war, die mit einem einzigen Schuß ein ganzes Sperrfort in die Luft sprengen sollten, bis sich allmählich die Kunde von den 42 cm-Rüstern — der dicken Beria — allenthalben verbreitete.

So trat die schwere Artillerie, vom mittleren bis zum schwersten, gerade noch möglichen Kaliber, schnell und überragend, bei uns Freude und Siegeszukunft, beim Feinde lähmenden Schrecken verbreitend, in die Öffentlichkeit. Ein ruhmooses Auserkoren der Waffe, die den ganzen Krieg hindurch sich bewähren und an Bedeutung und Umfang ins Ungemessene steigen sollte nach Verwendungsmöglichkeit, Kaliber und Schußweite, deren erster ehrenvoll durchgeführter Krieg gleichzeitig ihr Ende bedeutete. Verschwunden ist die Waffe, aber nicht vergessen. Alle die tapferen Frontkämpfer, der Infanterie, mit dem wir ungesähnte Angriffe, Abwehrschlachten, Patrouillenunternehmungen usw. durchgeführt haben, der Feldartillerie, mit dem wir Seite an Seite in treuer Kameradschaft in schwierigsten Tagen durchgehalten und zum Sieg mitgeholfen haben, Ballon und Pfleger, unsere Augen am Feind, die in steter Lebensgefahr die feindlichen Stellungen erkundet und unsere Batterien darauf eingeschossen haben, die Kolonnenführer, die fast jede Nacht durch Rüsse, Lehm und Granatlager hindurch in oft starkem feindlichen Feuer die Munition in die Stellung bringen mußten — diese alle werden unsere Waffe nie vergessen.

Es ist ganz zweifellos, daß die schwere Artillerie im Gegensatz zur Feldartillerie, die den Franzosen gegenüber hinsichtlich des Gerätes unterlegen war, allen unseren Feinden gegenüber ein großes Ueberaemwicht hatte, damit die zahlenmäßige Ueberlegenheit unserer Gegner ausglich und viel mit dazu beigetragen hat, daß der Krieg während seiner ganzen Dauer weit außerhalb der Landesgrenzen ausgetragen werden konnte. Bei der Eroberung der großen Festungen in West und Ost spielte die schwere und schwerste Artillerie eine wichtige Rolle; es sei noch auf ein Wort des Generalobersten von Beseler hingewiesen, der als Eroberer der Festung Antwerpen einen Nachruf erläßt: „... Neben den Brandenburger Truppen gebührt aber auch höchstes Lob den an ihrer Seite kämpfenden Verbänden, insbesondere der schweren und schwersten Artillerie. Ihnen allen sei nochmals der Dank des Vaterlandes dargebracht!“

Wir bringen die vorstehenden Ausführungen anlässlich der Gedenkfeier, die die Angehörigen ehemaliger bayerischer Fußartillerieregimenter und deren Ersatztruppenteile aus Baden und der Pfalz heute und morgen in Mannheim veranstalten. Die Zusammenkunft wird heute abend durch ein gemütliches Beisammeln im Kaufmannshaus in C 1 eingeleitet. Am Sonntag vormittag findet um 11 Uhr eine Totengedenkfeier statt, bei der u. a. das Schubertquartett mitwirken wird. Nach dem gemeinsamen Mittagsessen im Ballhaus beginnt um 2 Uhr die Hauptfeier im Ballhaus, deren Programm Vieder- und Orchesterkonzerte und eigene Vorträge des bekannten Pfläzlers Belsener füllen. Wir geben unserer Freude darüber Ausdruck, daß die Fußer sich in Mannheims Mauern zu der Wiedersehensfeier zusammenfinden. Herzlich willkommen! Möge die Zusammenkunft einen recht erinnerungsreichen Verlauf nehmen.

* Aus der katholischen Gemeinde Redarau. Am Donnerstag abend kurz nach 7 Uhr kam der neue Seelsorger, Pfarrer Berberich, in Redarau an und wurde vom feierlichen Pfarrverweser Hoof, dem Stiftungsrat, der Kirchengemeindevorstellung und Gemeindegliedern am Bahnhof abgeholt. Die Friedrich- und Rheingoldstraße bis zur Kirche trugen reichen Blumen- und Flaggen Schmuck, das Kirchenportal eine vornehme, sinnige Dekoration mit der Ueberschrift „Der Herr ist seines Volkes Stärke“. Eine nach vielen hundert Jahren zählende Menschenmenge und eine

große Schar weißgekleideter Mädchen erwartete den neuen Seelsorger im Gotteshaus. Vor Eintritt sprach die Schulerin Toni Berlich ein Festgedicht, worauf Stiftungsrat Hauptlehrer Klotz eine herzliche Begrüßungsansprache an den neuen Pfarrer richtete. Unter Orgelspiel zog man in das Gotteshaus ein. Der Kirchengör trug unter Hauptlehrer Roth's Dirigententab das „Jubilat deo“ mit Orchesterbegleitung von Rudolf Wagner vor. Hierauf hielt Pfarrer Berberich von der Kanzel aus die erste Dankes- und Begrüßungsansprache an seine Gemeinde, der er versprach, Priester und Kater sein zu wollen unter Einsetzung seiner ganzen ihm zur Verfügung stehenden Kräfte. Die tiefdurchdachten Sätze des gewandten Kanzelredners machten auf die Zuhörer einen großen Eindruck. Gebet und Segen des neuen Pfarrers bildeten den Schluß der feierlichen erhebenden Feier, die noch durch Gemeindegesang und ein von Kaplan Wegel in wichtigen Akkorden gespielt „Orgel-Postludium“ erhöht wurde. Möge dem neuen Seelsorger eine lange Zeit fruchtbringender, segensreicher Arbeit in Redarau beschieden sein.

* **Direktenerfolge.** Am letzten Sonntag errang bei dem großen nationalen Gelangetwettbewerb in Arheilaaen bei Darmstadt der bekannte Chorleiter und Komponist Emil Landhäuser von hier mit dem Männergesangsverein Cecilia-Verein in den höchsten Ehrenlingen, an dem sich 16 erstklassige Vereine aus Rhein- und Westfalen beteiligten, mit 164 Punkten den höchsten Ehrenpreis. Die Leistung wurde von den Preisrichtern als eine ausgezeichnete und fein ausgearbeitete Darstellung bewertet.

* **Schwerer Sturz.** Im Redararalbau stürzte gestern nachmittags ein 27 Jahre alter Tagelöhner eine Böschung hinunter und brach das Rücken ein. Der Verunglückte mußte in das Allgemeine Krankenhaus verbracht werden.

* **Unfall.** Gestern nachmittags erlitt auf einem im Rhein liegenden Schiff ein 15 Jahre alter Schiffsjunge durch unvorsichtiges Hantieren an einer Drehturbel (Vorholzwil) eine Verletzung am Kopf, jedoch er mit dem Sanitätsauto in das Allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte.

* **Zusammenstöße** ereigneten sich im Laufe des oestrioen Loos: Mittens in der Chorlootenstraße wilden einem Personentraktwagen und einem Redfahrer, auf der Sandhoferstraße wilden einem Straßenbahnwagen der Linie 7 und einem Einbahnfahrzeug, wobei die Lenkerin des Letzteren verletzt wurde und ebenfalls im Luisenring wilden einem Vieher- und einem Personentraktwagen.

Marktbericht

Die großen Röpfe sind weiter auf dem Markt erschienen, die ganz großen, respektvoll zu betrachtenden: die Weißkraut- und Wirsingköpfe. Das ist verhältnismäßig früh, doch auch die künftige Sprüche des Marktes äußert sich außer der gegenwärtigen Farbenbertheit auch in verführten Löhnen durch die Borboien des Herbstes, die Dahlien, die bereits austauschen. Die Blumenüberschwemmung ist sogar so groß, daß sie sich selbst eines Teils des Fischbereichs bemächtigt hat und diesmal rote Bäumen grühen, wo sonst Heide und Karpen hin- und her schwimmen. Auch im Obst kündigt sich die kommende Jahreszeit schon schüchtern an. Die Äpfel zeigen sich noch von ihrer grünen Fallseite, aber sie sind eben doch schon da, und wer nicht bei ihrem Genuß in rohem Zustand bleiben wollte, nahm sich gerne ein Pfund mit nach Hause. Für rohes und Entschobst kam er durchaus nicht in Verlegenheit. Zu den verschiedenen, vollständig vorhandenen Beerenarten hatten sich außer den vollreifen Mirabellen auch noch andere Steinfrüchte hinzugefügt, von denen hauptsächlich Pfirsiche und Aprikosen bevorzugt wurden. Auch Trauben konnte man bereits aus der noch mit gebührender Achtung vor dem Preis zu wahrenen Distanz bemerken.

Der Gemüseerichtum weitläufig mit dem Obst, was sich bis auf die Farben ausdehnt. Die Bohnen begnügen sich nicht mehr mit dem bescheidenen Grün, sondern verfärbten sich gelb, was ihnen jedoch höchstens den Namen Wachsbohnen einträgt. Phantastische Formen nehmen die Gurken an, und da sie in besonders großer Menge aufstehen, verkleinert sich ihr Preis mit dem Fortschreiten ihres Wachstums. Nur der Salat übertrifft sie noch in der Verhältnismäßigkeit des Angebots. Die Metzger hatten Sonntagsoverlauf und auch das Geflügel flatterte eifrig davon. Mit Freude begrüßt man die inländischen Kartoffeln. In einer Art enttäuscht der Markt noch: die Zahl der Besucher entspricht nicht ganz dem Absatz der Marktwaren. Die Marktleute greifen deshalb zu der neuerlich wieder vielbesungenen Methode Coue und sagen etwa: von Tag zu Tag geht mein Handtäfel (brenn. Blumenkohl, Kohlrabi usw.) in jeder Hinsicht immer besser und besser ...

1 **Sofortige Fertigstellung der Muratalbahn** gelichert! Dem Präsidenten des Bahnbischen Verkehrsverbandes, Generalkonsul Reisinger, ist von Finanzminister Dr. Köhler ein Telegramm aus Berlin zugegangen, wonach die sofortige Inangriffnahme der Fertigstellung der Muratalbahn durch zügige Vereinbarung mit dem Reichs Eisenbahnen ist. Es handelt sich um das kleine Abschnitt von Baumämbach bis Klosterreidenbach.

Veranstaltungen

3 **Mannheimer Kunstverein E. V.** Neu ausgestellt: Professor Rudolf Gauer, München: 37 Delgemälde, 15 Aquarelle, 3 Stein, Düsseldorf: 12 Delgemälde, 5 Aquarelle, 9 Radierungen, H. Hermann, Braunschweig: 11 Zeichnungen, Arn. Müller, Paris: 19 Radierungen, J. de Beauciar, Darmstadt: 11 Delgemälde, 6 Pastelle.

* **Der Wiener Schubertklub** wird auf seiner 12tägigen Fahrt nach Süddeutschland auch Mannheim berühren und dem Lehrer- und Gesangsverein Mannheim-Ludwigshafen, der im Jahre 1908 bei ihm in Wien zu Gast war, einen Gegenbesuch abhalten. Der in weiten Kreisen der Sängerschaft des In- und Auslandes rühmlichst bekannte Verein zählt zur Zeit über 500 Sänger, die sich aus allen Bevölkerungskreisen zusammenschließen. An seiner Spitze steht als musikalischer Leiter Prof. Viktor Redorfer, ein Chorleiter mit vorzüglichen Eigenschaften. Den deutschen Sängern ist er von seiner Tätigkeit als Leiter der Hauptkonzerte beim Deutschen Sängerbundestag in Hannover noch in bester Erinnerung. Der Verein, der am Samstag, 17. Juli d. J. hierherkommt, veranstaltet abends im Ridelungsaal ein Konzert, dem ein recht guter Besuch zu wünschen ist (Siehe Anzeige).

3 **Zirkus-Gastspiele.** Die Groß-Zirkus-Wanderschau Busch kündigt durch die Anzeige im Mittagsblatt für den morgigen Sonntag zwei Vorstellungen an. In der Nachmittagsvorstellung gelangt der gesamte Riesen-Spielplan zur Aufführung. Also keine Kürzung, im Gegenteil, für die Jugend werden sogar noch gewisse Zwischenstücke der Clowns und dummen Auguste und besonders geeignete Drehuren eingelegt. In der heutigen Anzeige ist wiederum ein Gastspiel mit Gültigkeit für 2 Eintrittskarten zum halben Preis enthalten. Die letzten Loge hatte Busch einen überaus starken Zuspruch, der sich von Tag zu Tag steigerte, ein Beweis für das Sprichwort „Das Gute bricht sich Bahn.“

Kommunale Chronik

Der Bürgerausschuß Karlsruhe

hat in seiner Sitzung am Donnerstag, die bis in die Nacht hinein dauerte, den städt. Boranschlag erledigt. Der Antrag des Stadtrats, der auf Antrag der Sozialdemokraten beschlossen hatte, den alten Boranschlag wiederherzustellen, also die vorgenommenen Streichungen wieder aufzuheben und die Umlage um 8 Pfg. zu erhöhen, wurde mit 57 gegen 34 Stimmen abgelehnt und dann der Boranschlag in seiner ursprünglichen Fassung nach dem ersten Antrag des Stadtrats angenommen. Die Umlage wurde auf 58 Pfg. festgesetzt. Um mit der Beratung fertig zu werden, war schließlich die Redezeit auf fünf Minuten verkürzt worden. Beim Gas- und Wasserwerk, sowie bei der Straßenbahn wurden u. a. auch Tarifiermäßigungen angeregt, die jedoch für die nächste Zeit angelehnt der Gesamtlage nicht zu erwarten sein werden. Die Frage des Landestheaters wurde nur kurz behandelt und dabei der Wunsch ausgesprochen, die Eintrittspreise zu ermäßigen und eine Reorganisation des Theaters derart durchzuführen, daß auch mit geringeren Mitteln auszukommen sei.

* **L. Mosbach, 8. Juli.** Neues Baugelände wird durch den Beschluß des Bürgerausschusses, im Gewann Schloßgarten einen Strohhofbau auszuführen, erschlossen. Das umfangreiche Projekt, das im Boranschlag mit 81 000 RM. eingelegt ist, wird 50—60 Mann etwa vier Monate Beschäftigung bieten können.



Das Feld, vom Starter abgedreht, schließt los und strampelt wie verrückt, Müll hat die Räder weg, mit hin! Er knallt sein Mädchen noch an Ellen, Doch könnt ihr ohne Sorgen sein! Das Mila-Rad halt alle ein. (Fortz. folgt.)

Mitteldentsche Fahrradwerke G. m. b. H., Sangerhausen-Berlin W 35, Am Karlsbad 6.

Lucy Doraïne 54



Mühselige Arbeit und große Sorgfalt verbunden mit reicher Erfahrung erfordert die der Ernte folgende Behandlung und Sortierung der Tabakblätter. Diese wird seit Jahrzehnten in unseren eigenen Manipulationsdepots vorgenommen und gewährleistet gutes und gesundes Rohmaterial, welches uns die **Treue des Qualitätsrauchers erhält.**

Zigaretten-Fabrik **G. Zuban**

Film-Rundschau

H. Alhambra. Rosen aus dem Süden. ein Vorspiel und fünf Akte von Walter Supper und Hans Oberländer, hergestelt von der Henna Borten-Froelich Produktion G. m. b. H. — Es ist wirklich nicht nur ein Schlagwort marxistischer Filmreklame: „Königin des Films“; denn wenn überhaupt eine Film-Auspielerin diesen ehrenvollen Titel verdient, so ist es zweifellos nur die große Künstlerin, die bis heute nicht ein einziges Mal die unvorleserliche Höhe ihrer Kunst vermissen ließ, ja, die ihre Leistungen von Film zu Film immer noch zu steigern wußte: Henna Borten. So war natürlich gar kein Zweifel darüber möglich, daß auch ihr neuer Film, das nach dem bekannten und vor Jahren unheimlich beliebten Strauß-Walter „Rosen aus dem Süden“, nach Motiven der Operette „Das Spielzeug der Königin“ benannte Lustspiel, etwas Außergewöhnliches und Seltenes werden würde. Und wirklich: selten verläßt man ein Lichtspielhaus so tief innerlichst befaßt und wirklich bereichert um ein unvergessliches Erlebnis. Will man die Vorzüge des einiaartigen Bildwerkes vollständig beleuchten, dann muß man nach dem munderwörtlichen Spiel der Hauptdarstellerin unbedingt das mit feinstem dramatischem Verständnis gearbeitete Manuskript, dann die wie immer vorzügliche Regie Froelichs, das ihrer großen Partnerin würdige Spiel der Hauptdarsteller, allen voran der zu immer höherem künstlerischem Emporstrebende Angelo Ferrari als Dr. Hans Adam, ferner Robert Scholz, als hohe Bekannte aus vielen Filmen der vorangegangenen Jahre Hilde Wörner und nicht zuletzt die hervorragende Ausstattung und Photographie, für die Frau Schroedter und Axel Graatzke verantwortlich zeichnen, nennen. Man darf der Direktion zu diesem ständlichen Geisf unbedingt gratulieren. — Besondere Erwähnung: „Buster in der Schule“, eine amerikanische Groteske mit einem reizenden Duanen (Buster Brown) in der Titelrolle, „Die Herbelluna und Verwendung eines modernen Sportflugzeuges“, ebenso interessant wie instruktive Aufnahmen vom Flußbau, die Deulla-Wohr Nr. 28.

Aus dem Lande

S. Hohenheim, 10. Juli. Auf der Landstraße zwischen Tolhaus und Reichs wolle der Kraftwagenführer einer Mannheimer Firma mit seinem Auto ein Fußweert überholen. Er bog zu kurz vor dem Fußweert ein und brachte dadurch den hinteren Teil des Kraftwagens ins Schleudern. Das Pferd des Fuhrmanns wurde so schwer verletzt, daß es sofort notgeschlachtet werden mußte.
W. Pfaffenheim, 9. Juli. Beim Training zum Diskuswurf auf dem hiesigen Sportplatz wurde einem 17 Jahre alten jungen Manne ein Diskus infolge eines unglücklichen Zufalles an den Kopf geworfen. Der Junge Mann erlitt so schwere Kopfverletzungen, daß er sofort in das stadtemische Krankenhaus nach Heidelberg verbracht werden mußte.
J. Dossenheim, 10. Juli. Am 10., 11. und 12. Juli feiert der Artillerieverein Dossenheim sein 25jähriges Bestehen. Nach dem Festzug findet am Sonntag nachmittag auf dem Festplatz die Einweihung einer Salutkanone, verbunden mit Bällen und Feiern statt. Die Festleitung hat durch Erstellung eines großen Zeltes Sorge getragen, daß bei schlechter Witterung der Festzelt nicht gefährdet wird.
H. Neckarelz, 9. Juli. Der Fischer Zimmermann entdeckte oberhalb der Neckarfelder Eisenbahnbrücke die Leiche eines 50-jährigen Mannes, die nicht ohne Schwierigkeiten geborgen werden konnte. Es handelt sich um einen Schuhmacher aus Rüdningen (Wittg.), der in guten Verhältnissen lebte. Die Tat wurde auf Lebensüberdruß ausgeführt, da der Bedauernswerte schon vor einiger Zeit zu seiner Umgebung gehörte, daß er sich das Leben nehmen wollte.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 9. Juli. Der Film „Würgerkreuzer Potemkin“, der im hiesigen Union-Theater vorgeführt werden sollte, ist von der Kreisregierung in Speyer verboten worden.
Grünstadt, 10. Juli. In Quirnheim wurde gestern vormittag der 25jährige Fabrikarbeiter Franz Janson, der mit seinem Auto zur Arbeit fuhr, von dem Kavalier der Branntwein-Versteuerung, Post, Grünstadt, überfahren und sofort getötet. Nach den bisherigen Feststellungen ist Janson direkt in das Auto hineingefahren.
Speyer, 9. Juli. Von der Fahndungsabteilung der Zollfahndungsstelle Frankfurt wurden gestern wegen Speiße- und Diebstahl der 29 Jahre alte Chauffeur Eduard Heberger und die Arbeiter Emil Schott und Leopold Walter, alle aus Schifferstadt, festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt. Der Kraftwagen erlitt hier in der Wormser Landstraße einen Achsenbruch, wodurch man der Schmuggel rascher auf die Spur kam. Als Hauptbeteiligter wurde noch ein gewisser Josef Goldenschlag aus Landau in Landau am gleichen Tage in Haft genommen. Der gefahrgewaltige Speit, etwa 4200 Liter, konnte bei der Expedition Weitherr-Ludwigshafen beschlagnahmt werden.
Ramsheim, 9. Juli. Der ledige Gustav Köhler von hier, der auf dem Bahnhof in Theisberggärten während der Nachtschicht zwischen die Buffer zweier Waggons geriet und schwere innere Verletzungen davontrug, ist seinen Verletzungen erlegen.

Nachbargebiete

Bäckstadt, 9. Juli. Die Einweihung unserer Gustav-Adolf-Kirche erfolgt nächsten Sonntag, 11. Juli. Da mit einem großen Zustrom evangelischer Glaubensgenossen aus nah und fern zu rechnen ist, verkehren auf der Straße Bensheim-Worms Extrazüge. Der größte Teil der Feier wird vor dem Gotteshaus abgehalten, damit alle Erschienenen teilnehmen können. Die Nachfeier ist auf dem Marktplatz, bei schlechtem Wetter in verschiedenen Sälen vorgezehen, die für alle Fälle den angemeldeten Gemeinden und Vereinen durch besondere Mitteilung zugewiesen wurden. Die Bewirtung der Gäste hat die evangel. Gemeindehilfe übernommen; der Reiterlös fließt in den Kirchenbaufonds. — Am 27. Sept. 1925 wurde der Grundstein zur Gustav-Adolf-Kirche gelegt. Dank dem Zusammenarbeiten aller in Frage kommenden Faktoren, wie Hefflicher Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung, den Nachbargemeinden und dem Opferwillen der kleinen Gemeinde war es möglich, das Werk erstellen zu können. Landwirte aus dem benachbarten Heilheim und Bäckstadt leisteten freiwillige Materialfahrten. Das Kirchlein ist sehr einfach und sparsam gebaut, ist aber in Anlage, Stil und Ausstattung ein Musterbeispiel religiöser Baukunst. Der Entwurf stammt von dem Architekten Dipl.-Ing. Wilhelm Pusch in Darmstadt, in dessen Händen auch die Bauleitung lag, während die örtliche Bauführung Herr Hofhofor Zimmermann-Bäckstadt leitete. Aus Mangel an Mitteln muß die Gemeinde zunächst auf Orgel und Glocken verzichten. Trotzdem herrscht in den Reihen der evangel. Glaubensgenossen große Freude und Dankbarkeit darüber, zu dem langgestrebten Ziel gekommen zu sein, nachdem man in der Infationszeit alle Hoffnung auf die Erreichung ausgegeben hatte. Das Christentum, das einzige Bekenntnis der Kirche, wurde von dem Kirchengefangenverein gestiftet. Altar und Kanzel sind ein Geschenk der Gustav-Adolf-Frauenvereine Hessens. Dazu kommen noch einige kleinere Stiftungen.

Sportliche Rundschau

Pferdesport

Die Mannheimer Herbst-Pferdereennen

finden im unmittelbaren Anschluß an die Baden-Badener Rennen am Sonntag, 5., Mittwoch, 8. und Sonntag, 12. September statt. Das bedeutendste Jagdrennen ist der über die frühere Bad-mia-Distanz von 4800 Meter führende „Mannheimer Herbstpreis“. Das mit Ehrenpreis und 9000 A ausgestattete Rennen ist fünfjährigen und älteren Pferden aller Länder geöffnet und wird am Schlußtag als Altersgewichtsrennen gelaufen. Der in diesem Jahr dem Badischen Rennverein durch des zugewiesene Wanderpreis des Karlsruher Vereins für Hindernisrennen geht mit 7000 A und Ehrenpreis am Mittwoch als zweitgrößtes Jagdrennen voran, ist aber bestimmungsgemäß nur den Inländern geöffnet, unter Einfluß der Vierjährigen. Dem Sieger sollen außer dem Siegerpreis von 5000 A familiäre Entschädigung und Neugelder dieses Rennens zu, jedoch der Wert auf etwa 6000 A zu schätzen sein wird. Leider konnte diese wertvolle Entscheidung nicht am Eröffnungstag angelegt werden, weil Mannheim am 5. September mit Karlsruhe kollidiert und die Möglichkeit geschaffen werden mußte, daß die Berliner Hindernisföhle wie auch die besten Hindernisjöhden an den zwei großen Mannheimer Jagdrennen teilnehmen können. Aus diesem Gedankengang heraus sieht der Eröffnungssonntag (5. September) kein besonders hervorragendes Jagdrennen vor, hingegen die bedeutendste Entscheidung auf der Flachen, nämlich den mit Ehrenpreis und 7500 A ausgestatteten „Baden-Preis“, offen für dreijährige und ältere Hengste und Stuten aller Länder über 2800 Meter. Ein weiteres großes Jagdrennen stellt der „Rein-Preis“ dar, der dreijährigen und älteren inländischen Hengsten und Stuten geöffnet ist und um Ehrenpreis und 7500 A über 2400 Meter am Schlußtag gelaufen wird. Zwei Rennen für zweijährige Inländer, ein Hürdenrennen und ein Jagdrennen für inländische Dreijährige, je ein Verkaufrennen auf der Flachen bzw. auf der Jagdbahn sind noch aus den die Hauptrennen umrahmenden Ereignissen des interessanten abwechslungsreichen Programms hervorzubeden.

* Das Herbstpferdereennen zu Hahloch wurde auf Sonntag, 8. August festgelegt. Es werden gelaufen: 3 Hahlorennen, 3 Hahlorennen und 1 Trabfahren. Schon heute liegen zahlreiche Annahmen erstklassigen Pferdewerterials vor.

Deutsche Kampfspele 1926

Die Mannheimer Turngesellschaft 1899 e. V. entsandte ihre 4er-Staffel zu den deutschen Kampfspelel nach Köln, darunter die bekannten Kämpfer Reumann und Apfel. Hoffen wir, daß Mannheims Farben würdig vertreten werden.

Turnen

* Gauturnfest in Neckarau. Unserem Bericht über die Turnresultate möchten wir noch ergänzend hinzufügen: Vereinswertturne: Außer den genannten drei Turnvereinen Mannheim 1846, Neckarau und Sodenheim erhielten noch Preise: T.S. Sandholen in der 4. Abt. mit 20 Teilnehmern einen Preis 1. Klasse, T.S. Badenia Heidenheim in der 4. Abt. mit 18 Teilnehmern einen Preis 1. Klasse, T.S. Rheinau in der 4. Abt. mit 16 Teilnehmern einen Preis zweiter Klasse.

Neues aus aller Welt

— Humorooller Wohnungswechsel. Eine Wohnung ohne Tür hatte in Vingenfeld schon wiederholt lustige Szenen herangerufen. Dieser Tage nun nahm der Vorstand des Mieter-Vereins einen wilden Umzug in die Wohnung vor und machte die Rechte hierzu mit der sofortigen Andringung seines Türschildes geltend. Erstaunen rief es jedoch hervor, als am nächsten Tage der frühere Mieter die Tür aushing und mitnahm. Diese war sein Eigentum, denn er hatte sie gleich nach Beziehung der Wohnung anfertigen lassen, weil es ihm ebenso ergangen war. Der Hausbesitzer hat größten Späß an dem stets humorvollen Wohnungswechsel.
— Von einem Bienenschwarm gestiftet. Aus Bopffingen (Würtbg.) wird gemeldet: Das Gespann einer hiesigen Firma wurde in unmittelbarer Nähe der Stadt von einem Bienenschwarm überfallen. Nach kurzer Zeit ging das Pferd ein.
— Fallbootunglück. Bei einem Fallbootunglück in der Gegend des Ch-emlees ist der 22 Jahre alte Gastmeister Josef Bauh aus Traunstein ertrunken. Zwei Männer, die ihm Hilfe bringen wollten, wurden von Krämpfen befallen und mußten selbst gerettet werden.
— Eine unsinnige Weile und ihre Folgen. Ein Trierer Einwohner trank infolge einer Wette in einer halben Stunde drei Fischen Wein. Beim letzten Glas erlitt ihn das Schicksal: er fühlte sich unbehaglich und erlag kurz nachher einem Schlaganfall.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with weather data for Karlsruhe. Columns include location, temperature, wind, and other weather indicators.

Zur Zeit war in Baden noch keine Veränderung des trüb-n, zeitweile reanerischen Wetters einsetreten. Erst heute morgen ist leichte Auflockerung des Gewölks zu beobachten, die hervorgerufen wird durch den seit gestern über Frankreich unermattet hart wellen-genen Druck. Der auf diese Weise entlassene Hochdruckteil wird heute und morgen für Baden vorübergehende Aufbe-terung bei unwesentlichen Regenfällen bringen. Doch dauert im allgemeinen der enclonale Witterungscharakter für die nächste Zeit noch an.
Voraussetzliche Witterung für Sonntag bis 12 Uhr nachts: Vor-übergehende Aufbeiterung. Keine wesentlichen Niederschläge.

Verantwortl. Drucker und Verleger: Dr. Dand.
R. u. v. Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim E. G. 2.
Direktion: Ferdinand Dand.
Chefredakteur: Kurt Kähler — Verantwortliche Redakteur:
Adr. Voltin: Hans Albrecht Wehner — Anzeigebearb.: Dr. Fritz Gammek.
Romualdstr. 10. Volat.: Richard Schönbauer — Sport- und
Reise- und alle Welt: L. B. H. Schönfelder.
Vertrieb: Kurt G. H.
Herausgeber: Kurt G. H.

Cosulich Line

Advertisement for Cosulich Line featuring a palm tree illustration and text about sea travel to Italy and the Riviera. Includes details about the ship Stella d'Italia and travel dates.

Large advertisement for Stollwerck Milk Karamellen. Features an illustration of the product box and text describing it as a delicious and nutritious treat. Includes the slogan 'Auf der Reise, auf der Wanderung und beim Sport sind wegen ihrer hervorragenden Eigenschaften Stollwerck Milch Karamellen vor anderen Erfrischungsmitteln bevorzugt.'

Zur Wahl der evangelischen Landessynode

Was die am morgigen Sonntag, den 11. Juli, stattfindenden Synodalwahlen bedeuten, ist vielen Evangelischen noch unbekannt. Das sind vor allem die Kreise des liberalen Bürgertums, denen Religion eine stille Sache der Gesinnung und des praktischen Lebens ist. Für den ganzen verfassungsmäßigen Aufbau, für den „Verwaltungsapparat“ der Landeskirche interessieren sie sich leider zu wenig. Sie halten das für unbedeutend und so gehen sie auch an den Synodalwahlen unachtsam vorüber.

So kam es, daß 1920 bei der ersten Wahl einer Synode nach dem allgemeinen Stimmrecht 73 Prozent der Wähler nicht zur Wahlurne gingen. Da aber die Kirchlich-konservativen (die Positiv-Orthodoxen) einschließlich der Gemeinschaftsleute restlos ihr Wahlrecht ausübten, ergab sich in der seit Jahrzehnten durchaus liberalen badischen Landeskirche eine große positiv-orthodoxe Mehrheit in der Landessynode. Diese Mehrheit wurde denn auch gründlich ausgenützt. Während zur Zeit des kirchlichen Liberalismus in der Kirchenleitung, in Anerkennung der Gleichberechtigung der kirchlichen Richtungen, der Präsident liberal, der Prälat aber konservativ (positiv) war, ist nun seit der konservativ-orthodoxen Synodalmehrheit der Kirchenpräsident und der Prälat konservativ (positiv). Der Kirchenpräsident hat im Oberkirchenrat uneingeschränkte Macht, da ihm laut Verfassung „in allen zur Zuständigkeit des Oberkirchenrats gehörenden Angelegenheiten die Entscheidung zusteht.“ Auch die Kirchenregierung, die ja von der Landessynode gewählt wird,

hat eine konservativ-orthodoxe Mehrheit. Sie besteht aus dem Kirchenpräsidenten, dem Prälaten und 7 weiteren Mitgliedern, also zusammen aus 9 Kirchenregierungsmitgliedern. Von diesen sind 5 konservativ-orthodox, 1 landeskirchlich und 3 liberal. Da der Landeskirchler in entscheidenden Fragen meist mit den Konservativ-Orthodoxen stimmt, ist das Stimmenverhältnis 6:3, d. h. die liberale Fraktion wird stets überstimmt. Einige Beispiele mögen dies zeigen: Infolge dieser Zusammensetzung der Kirchenregierung sind durch Ernennung 10 bisher liberale Pfarreien einfach mit konservativ-orthodoxen Geistlichen besetzt worden. Weiter sind durch Entsendung von konservativ-orthodoxen Pfarrverwaltern und Vikaren (unter Aufzug gleichzeitig mit ihren Familien!) 7 Liberale verdrängt worden. Von 7 neuerrichteten großen Stadtpfarreien wurden besetzt: 6 konservativ-orthodox, 1 landeskirchlich, keine liberal. Von 3 Krankenhaus-Pfarreien wurden besetzt: 1 konservativ-orthodox, 2 landeskirchlich, keine liberal. Bei der dem Oberkirchenrat (dem Prälaten) zustehenden Ernennung von Diasporapfarrern werden dauernd die konservativ-orthodoxen Geistlichen bevorzugt.

Diese Beispiele mögen genügen. So ist die evangelische Glaubensfreiheit in der badischen evangelischen Landeskirche in Gefahr! Die positiv-orthodoxe Partei weiß nichts von Gleichberechtigung der verschiedenen Ueberzeugungen. Be-

kenntniszwang und dogmatische Engherzigkeit droht die freie, herzswarme und lebensweite Religiosität zu unterdrücken.

Bei den Wahlen am morgigen Sonntag erstreben die Konservativ-Orthodoxen die Zweidrittelmehrheit. Dann wird die evangelische Landeskirche in Baden durch weitere Verfassungsänderungen in dogmatisch-orthodoxe Ketten gelegt, die sie so schnell nicht wieder abschütteln wird. Das Schlimmste aber ist, daß die Konservativ-Orthodoxen diesen Wahlsieg am Sonntag mit Hilfe der Gemeinschaften und Sekten erlangen wollen, die zum Teil sehr kirchenfeindlich sind. Die jetzige Kirchenleitung aber ist den Gemeinschaften und Sekten stets in weitgehendem Maße entgegengekommen und hat so die Abspaltungen begünstigt. Wird aber die Landeskirche so dem Geits der Gemeinschaften und Sekten ausgeliefert, dann wird es immer mehr kleine Häuflein geben, die sich absondern, und die große landeskirchliche Einheit steht in Gefahr, auseinanderzufallen.

Ein Schicksalstag wird der Sonntag für die badische evangelische Landeskirche sein. Alle religiös und kirchlich Frei- und Weltgesinnten dürfen daher nicht gleichgültig und teilnahmslos an den Synodalwahlen vorbeigehen. Wenn sie zur Wahlurne kommen und die

Listen der Kirchlich-Liberalen

wählen, dann ist die konservativ-orthodoxe Gefahr gebannt und die evangelische Freiheit in Baden gerettet.

Vermischtes.

Wer läßt zu Hause schneiden?

Ich übernehme nach Rücksicht, welche ich mit der saubersten Ausführung in allen, auch den neuen Robeabschnitten preiswert und ergütig besorgen kann. (H. K. E. 66 a. b. Geschäftsstr. 9978)

Tücht. Schneiderin

empfiehlt sich im Zuschneiden u. Anprobieren elegant und einfacher Kleider, Selbstnäherin. (Kein Besondereffekt). Schwepingerstr. 44, 68311 4. Stock rechts

Ämtliche Veröffentlichung der Stadtgemeinde

Durchführung des Fortbildungsausschusses betreffend.

Gemäß § 9 des Gesetzes vom 19. 7. 1918, die allgemeine Fortbildungspflicht betr., sind Knaben drei Jahre und Mädchen zwei Jahre nach ihrer Entlassung aus der Volksschule zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtet. Durch statistische Bestimmungen kann auch die Fortbildungspflicht der Mädchen auf drei Jahre ausgedehnt werden. Laut Ortsstatut u. 19. März 1925 ist die Fortbildungspflicht der Mädchen in Mannheim von März 1925 ab auf drei Jahre ausgedehnt. Eltern oder deren Stellvertreter, Arbeits- oder Lehrherren sind verbunden, die in ihrer Obhut lebenden, zum Besuche der Fortbildungsschule unterrichtet verpflichteten Kinder zur Teilnahme an denselben anzuwerben und ihnen die zum Besuche derselben erforderliche Zeit an zuweisen. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. h. v. die von auswärts hierherkommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten, oder nur ver- suchs- oder probeweise aufgenommen sind. 68 Städt. Schulamt.

Arbeitsvergebung.

Die Gemeinde Seckenheim verleiht im Submissionswege zur Ausführung von 1 Wohnhaus:
1) Erd- und Mauerarbeiten,
2) Steinbauarbeiten,
3) Mauerarbeiten,
4) Kleinarbeiten. 5508

Angebotsformulare werden auf dem Rathaus N. 2. Stock Zimmer Nr. 10 vormittags von 10-12 Uhr, solange Vorrat reicht, abgegeben, wofür auch Zeichnungen u. Bedingungen einzusehen werden können. Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift bis Freitag den 16. d. Mts. vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus Zimmer Nr. 7 einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart eines öffentlichen Verwerber.

Dr. Bürgermeister: Nachb.

Zwangsversteigerung.

Das Finanzamt Mannheim-Stadt verleiht, seit am Montag, den 12. Juli 1926, nachmittags 2 Uhr, in der Garage der Firma Horn & Coo Autogarage D. m. b. H., hier Seckenheimerstraße 146, ein

Phänomobil

im Zwangswege nem. S 324 H.-O. Finanzamt Mannheim-Stadt.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 12. Juli 1926, nachm. 2 Uhr, werde ich im hiesigen Pfandlokal gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1) Auto Wago (4/10 PS. m. Siemens-Galke-Motor) (b. Himm), 1 Schreibmaschine, ein Grammophon und Nähmaschine aller Art.
Güter, Gerichtsvollzieher.

Baden-Baden

Knaben-Erholungs- und Ferienheim. Ein Paradies für unsere Kinder. Gem 78
Telephon 21, Auskunft u. Prospekt b. Dir. Büchler.

MARIA RODEHAU

staatl. gepr. Klavierlehrerin *9839
verzogen von Mollstraße 36 nach F 5. 2

Unsere treubesorgte, herzengute Mutter, Schwester und Tante

Frau Friederike Haun

geb. Schleyer

ist gestern abend nach kurzem Leiden verschieden.

Mannheim, den 10. Juli 1926
Tatessalstraße 22 *33

Die trauernden Hinterbliebenen,
Frieda u. Maria Haun

Die Beisetzung findet in der Stille statt. Von Belästigungen bitten wir gütigst Abstand zu nehmen.

Am 9. Juli ist unsere liebe Tante

Josofine Tresch

im Alter von 80 Jahren nach langem Leiden sanft verschieden. *48

Mannheim, den 10. Juli 1926.
T 6, 22

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 12. Juli, nachmittags 2 Uhr statt.

Elisabeth Reichelt
Georg Heinemann
Verlobte

Mannheim Berlin-Pankow
Lendtelstr. 12

11. Juli 1926 *9408

Möbel Teppiche
Dekorationen

Ciolina & Hahn
N 2, 12
5149

Die besten deutschen Handarbeitsgarne



C.M.S. CAMEZA

besser als Jedes ausländische Fabrikat unverwundlich im Glanz garantiert echt.

CARL MEZ & SÖHNE & S
Freiburg i. B.
GEGRÜNDET 1785
NUR DIE MARKEN
CAMEZA
und
C.M.S.
In jedem einschlägigen Geschäft veräußen

Leistung u. Zuverlässigkeit

wurden bei der Süddeutschen Tourenfahrt 1926 der schärfsten Prüfung unterzogen. Auch hier wieder haben sich

Mercedes-Benz-Wagen

vorbildlich bewährt

Mercedes-Benz

stellt mehr als ein Drittel aller strafpunktfreien Wagen!

In Klasse C Sportwagen:
Frau Ernes Merck auf 16/50 PS Benz } zugleich strafpunktfreies
Willy Walb " 16/50 " " } Fabrikteam
Dr. Tigler " 16/50 " " }

In Klasse C Tourenwagen:
Dr. Krailsheimer auf 15/70/100 PS Mercedes (einziger strafpunktfreier Wagen seiner Klasse)

In Klasse A-B Tourenwagen:
Diplomingenieur Nallinger auf 24/100 140 PS Mercedes
Otto Merz " 24/100/140 " "

Ferner erreichten das Ziel in München:
Freih. v. Berckheim auf 24/100/140 PS Mercedes
Rudolf Caracciola " 24/100/140 " "
Ingenieur Kimpel " 24/100/140 " "

Leistungsprüfung auf der Solitudestrecke:
Frau Ernes Merck auf 16/50 PS Benz
Caracciola auf 24 100/140 PS Mercedes
Nallinger " 24/100/140 " "
Dr. Tigler " 16/50 PS Benz " "

Nallinger (Mercedes), Walb (Benz), Dr. Tigler (Benz), strafpunktfreies Klubteam des Rheinischen Automobil-Clubs!

9 MERCEDES und BENZ am Start der Tourenfahrt —
9 MERCEDES und BENZ am Ziel in München!

Ein Triumph der Zuverlässigkeit!

Interessengemeinschaft
Daimler Motor-Gesellschaft
Stuttgart-Untertürkheim

Benz & Cie.
Rheinische Automobil- und Motoren-Fabrik A. G. Mannheim.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich meine

Geschäftsräume im Hause Nr. 4, 5

in die

Parterre-Räume

im gleichen Hause verlegt habe.

Gleichzeitig halte ich mich bestens empfohlen im Anfertigen

sämmtlicher Damengarderobe

von einfachster bis elegantester Ausführung.

Tadelloser Sitz garantiert, mößige Preise voll. Teilzahlung gestattet.

Ih bitte, das bisher mir geschenkte Vertrauen auch weiterhin erhalten zu wollen.

E. Schneider-Fischer, Nr. 4, 5.

Nach fachärztlicher Ausbildung in Neurologie (Neurologisches Institut Frankfurt, Prof. Goldstein und Städtisches Krankenhaus, Ludwigshafen a. Rh. San.-Rat Kaufmann) und Psychiatrie (Psychiatr. Klinik u. Poliklinik Heidelberg, Prof. Wilmanns u. Prof. Homberger) habe ich mich hier niedergelassen.

Dr. med. Alfred Strauß

Facharzt für Nerven- und Gemütskrankheiten

0 7. 11 Sprechstunde: 9-10 Uhr vorm. Samstags
4-6 " nachm. 11-1 Uhr
Fernsprecher 10999 Wohnung Haardstr. 28

Die Zeitungs-Anzeige ist das beste und billigste Werbemittel

STÄDTISCHE SPARKASSE MANNHEIM

Reisen ohne Bargeld

ermöglichen die Sparkassen-

Reisekreditbriefe

Sicherer Schutz vor Geldverlusten. Vorteilhaft auf Geschäfts- und Erholungsreisen. Gute Verzinsung.

Metallbetten

Stahlmatt., Kinderb., gütig u. Preis. Reduz. 680/rel. Eisenmöbelfabr. Nuhl (Thür.)

National-Theater Mannheim

Montag, den 11. Juli 1926 80
342. Vorstellung, außer Miets Nr. 88
SDZ. Nr. 1501-1550, 2098-2102, 2201-2270, 2581-2622, 3021-3050, 4081-4094, 4421-4480, SDZ. Nr. 4981 bis 4999, 5051-5084, 5401-5587, 5601-5678, 6001 bis 6060.

Abschied Karl Marx: Der Hilde Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Viktor Léon Musik von Leo Fall
Spielleitung: Karl Marx
Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck.
Anfang 7 1/2 Uhr Ende nach 10 Uhr

Personen:

- Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof
Vincenz, sein Sohn
Mathäus Scheibeleitwiler
Stefan, sein Sohn
Annamiri, seine Tochter
Raudaschl, Bauern
Endershofer,
Zopf, Obrigkeit
Die rote List, Kuldira
Heinerle, ihr Bub
Geheimer Sanitätsrat
Professor von Grunow
Victoria, seine Frau
Friederike, deren Tochter
Horst, deren Sohn, Leutnant b. d. roten Husaren
Der Senior einer Studenten-Verbindung
Karl Marx
Paul Berger
Alfred Landory
M. Lippmann a. G.
Friedel Dann
Frits Linn
L. Reifenberger
Karl Zoller
Marianne Thalau
Lilly Münch
K. Neumann-Hoditz
Julia Sanden
Helene Leydenius
Arthur Heyer
Konrad Ritter

Wiener Operettenspiele Rosengarten.

Sonntag, den 11. Juli, abends 8 Uhr

Marietta

Operette in 3 Akten von Walter Kollo. 97
Preise von 0,90 M. bis 4,90 M.

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr Harmonie D 2. 6

Morgen-Veranstaltung der Gesangschorle

Jane Freund-Nauen

Am Flügel: Kapellmeister Rudolf Petsch.
Karten zu M. 2.- u. 1.-, an den Vorverkaufsstellen d. V. K. L., K. Ferd. Hecker, O 3, 10, Mannheimer Musikhaus P 7, 14 s, Blumenhaus Tattersall, Schwetzingenstr. 16 u. a. d. Kasse
V. K. L.

Wiener Schubertbund, Wien Nibelungenaal Rosengarten

Samstag, den 17. Juli, abds. 8 Uhr

KONZERT

Mitwirkende: Opersänger Parzat, Wien
Prof. Dachs, Wien (Klavier)
Leitung: Prof. V. Keldorfer, Wien 5522
Eintrittskarten zu Mk. 2,20, 1,65 und 1,10 für vorbeh. Plätze und Mk. 0,65 für nicht vorbeh. Plätze in Mannheim b. Hecker, Musikhaus in Ludwigshafen b. Hofmann & Lauterborn, Bismarckstr. am Konzerttage an der Rosengartenkasse.

Mit dem Doppeldeck-Dampfer „Niederwald“

Rheinfahrt

am Sonntag, den 11. Juli, morgens 6.15 Uhr Abfahrt von Mannheim *34 nach St. Goarshausen und zurück.

Ausflug auf den „Loreleyfelsen“ 2 Musik-Kapellen an Bord.

Karten zu 6.- Mk.; Verkehrsverein Mannheim und Heidelberg - Mannheimer Musikhaus, P 7 Hecker, O 3 - Zig.-Gesch. Hofmann, H 1 - Blumenhaus Tattersall u. an Bord des Dampfers

Haushaltungsschule des Badischen Frauenvereins vom Boten Kreuz Karlsruhe, Herrenstr. 59

Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Haushalts einschl. Kochen, Backen u. Einmachen. Kursdauer 3 Monate, Kursbeginn 1. September u. 1. März. Eröffnung des Seminars zur Ausbildung von Hauswirtschaftslehrerinnen im Oktober. Sitzung u. Auskunft durch die Anstalt bis 1. August, im August beim Badischen Frauenverein Karlsruhe, Kaiserallee 10, gegen 30 Fig. für Porto.

Vermietungen

Sofort vermietbar!

- 1. Fabriklokal mit elektr. Licht- u. Kraft-Anschluß u. Zentralheizung
2. Diverse helle Werkstätten mit Oberlicht
3. Lager- und Kontorräume
4. Große Kellerräume mit dazugehörigem Kontor

Näheres Käferialerstraße 162, Telefon 2924

Büro u. Lagerräume

Zentrale und großer Hof zu vermieten. Für schriftliche Befragte 99. Näheres Bohrer Friedrichsplatz 12. V.

Herrschaftliche 5 Zimmerwohnungen

mit reichlichem Zubehör und Zentralheiz. gegen Monatsmiete in d. Schwarzwaldr. 16 nächst dem Waldpark per sofort zu vermieten. Näheres Baugeschäft Paul, Büro Waldparkstr. 28a Telefon 1123

Wäsche-Ausstattungen in jeder Preislage 5490
Max Wallach
Inhaber: J. Kartog
gegr. 1839 D 3, 6

Der Wunsch aller Damen ist ein prachtvolles Pelzstück

Währendes Pelz-Großhaus mit mehreren Detail-Geschäften (sein Absatzhandelsbüro) liefert direkt bei der Zeit anmäßig an Beamte, Frei-ansehliche und Kaufleute ausser landestlichen Kredit, evtl. ohne Anzahlung Pelzwaren aller Arten. Durch hauptsächlich Einkauf im polnisch-schwarzen Ausland können wir unsere Pelzwaren zu nie da gewesenen Preisen anbieten.
Elegante Seideleitz-Mäntel und -Jacken, Verhängermäntel u. -Jacken, Silberleitz-Mäntel und -Jacken, Kutrie, Kollon usw. sowie prachtvolle Stanzkronen, Weichhäute, Anorakhaute und Schal. Nehmen Sie diese Anorakhaute wahr u. schreiben Sie noch heute mit Bank- und Postanweisung unter W 5593 an die Geschäftsstelle dieses Blattes da Vertreter mit praktischer Winterbekleidung vorrätig.

Große Möbel-Ausstellung P 7.8 in sämtl. 3 Etagen unserer neuen Verkaufs-Räume P 7.8
Enorme Auswahl! 5524 Billigste Preise!
Wir offerieren:
Bett-, Wohn- und Bierst-Tische, Küchen, Tische, Stühle, Metallbetten, Polstermöbel sowie Einzelmöbel
Neu aufgenommen: Kindermöbel und Kleiderwagen
Weitgehendste Zahlungsvereinfachung!

Hausrat G. m. b. H.
Gemeinnützige Möbel-Versorgung für das Rhein-, Main- und Lahnggebiet
früher: Badischer Hausrat
P 7.8 P 7.8



Was macht denn unsre Lina da?

Sehen Sie - da haben wir es - sie tut Persil in heisses Wasser! - Ist es denn so schwer zu behalten?



Persil wird nur kalt aufgelöst!

Man nimmt einen Eimer, verrührt Persil mit der Hand u. gibt diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel. Dann wird die Wäsche beigegeben u. gekocht. Sie haben die doppelte Waschwirkung als sonst u. das denkbar leichteste Waschen!

Persil nie heiss auflösen!

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vorher einige Sandvöllchen Bleich-Soda im Kessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte Benko Bleich-Soda.

Preis für das Paket Persil 45 Pfennig.

KAFFEE HAG COFFEINFREIER BOHNENKAFFEE
Vertreter: Wilhelm Karst, Mannheim-Neustheim
Böcklinstraße 14. Telefon 10533.

Großes Mannheimer Parkfest heute 10., Sonntag 11. u. Montag, den 12. Juli
Festplatz: Waldpark-Restaurant „Am Stern“
Tel. 2866 Näheres siehe Plakatskufen. 6514

ACHTUNG Konkurs-Ausverkauf ACHTUNG
beginnend am 12. Juli 1926
Versäumen Sie nicht den Konkurs-Ausverkauf der Firma E. Waselowsky in Mannheim, Rheinlöhnerstr. 55
Sämtliche Waren weit unter dem Tagespreis.
Zum Verkauf kommen Herren- und Knaben-Anzüge, Damen-Kleider, Herren- und Damen-Wäsche, sowie sämtliche Manufaktur- und Bettwaren. 5520

DAS RHEINSCHIFF
FÜR RHEIN-NECKAR-DONAU-BODENSEE

Zeitschrift für die Schifffahrts-Interessen und für süddeutsche Wasserwirtschaft
Erfolgreiches Anzeigenblatt für alle mit Schifffahrt, Handel, Industrie in Verbindung stehenden Unternehmungen
Verlag der Druckerei Dr. Haas Mannheim, E 6. 2
Fernsprecher Nummer 7041-7045
Probenummern und Kostenveranschlagung bereitwillig zu Diensten

Vermietungen
Herrschaftliche 4 Zimmer-Wohnungen
Tüchtige Geschäftsleute (Bürobranche) suchen ein Geschäft
Schöner, trocken, schöner Lagerraum
Schöne Lagerräume

